

3,90 €

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 12
Dezember 2007
56. Jahrgang

Deutschland 3,90 €
Österreich 4,50 €
Schweiz 7,80 sFr
B/Lux 4,60 €
NL 5,00 €
Frankreich/Italien/
Spanien/Portugal (cont.) 5,25 €



B13411

DR vor 25 Jahren
Abschied der Öl-Jumbos

Knotenpunkt an der Elbe
Gruß aus Riesa

H0-Fernweh beim MEC Dill
Wilder Südwesten

GDL kontra DBAG
Im Ausstand

Unter der Lupe

- ▶ Viessmanns Commander
- ▶ Fleischmanns H0-18.5
- ▶ Pikos G-218
- ▶ Bachmanns H0-Sharknose
- ▶ ČSD-Güterwagen von Elkom
- ▶ Tilligs Fahrregler TFI
- ▶ Epoche-IV-Autos von Herpa

WERKSTATT:

- Gleisbildstellpult
- Finish für 56234
- Strom-Mischbetrieb



MÄDCHEN FÜR ALLES

Die legendäre 218

Mit großer Modellübersicht

Eingebaute Vorfahrt



940507 Nr. 7
€ 6,50



910405 Nr. 5
€ 9,80



910404 Nr. 4
€ 9,80



910303 Nr. 3
€ 9,80



910202 Nr. 2
€ 9,80



910101 Nr. 1
€ 9,80

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschicken an:
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH,
Am Fohlenhof 9a,
82256 Fürstenfeldbruck,
Telefon (08141) 53481-34,
Fax (08141) 53481-33,
E-Mail: bestellung@vgbahn.de

• Was für die einen der Bahnübergang, das ist für die anderen der Wegeübergang. Vorfahrt hat aber stets die Eisenbahn und mit ihr die Sicherheit. Wer hat nicht schon einmal vor einer geschlossenen Schranke gewartet, gespannt oder voll Ungeduld? Die niveaugleiche Kreuzung der Verkehrssysteme hat wie auch deren Entflechtung durch Unter- und Überführungen aber ungleich mehr zu bieten als nur Momentaufnahmen. Begleiten Sie uns auf einer Reise durch Zeit und Raum zu Menschen, Technik und Geschichte(n) rund um die Kreuzung von Schiene und Straße, im Vorbild wie en miniature!



Bestellcoupon für ModellEisenBahner SPEZIAL

Bitte liefern Sie mir das Spezialheft zum Einzelpreis von € 9,80 bzw. € 6,50 zzgl. Porto und Verpackung.

Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____
Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____
Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____
Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____
Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____
Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____

Bei Bestellung von mehr als einem Heft bitte Anzahl angeben!

Meine Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Telefon

LKZ, PLZ, Ort

Ich zahle bequem und bargeldlos per

Bankeinzug (Konto in Deutschland) Kreditkarte (Euro-Mastercard, Visa, Diners)

Geldinstitut/Kartenart

BLZ/gültig bis Kontonr./Kartennr.

Ich zahle gegen Rechnung

Versandkostenpauschale Inland € 3,- (Ausland € 5,-), ab € 40,- versandkostenfrei im Inland. Bei Bankeinzug gibt's 3% Skonto. Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Datum

Unterschrift (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

Inhalt

VORBILD

TITELTHEMA

- 14 218-VARIATIONEN**
Das Rückgrat auf vielen deutschen Dieselstrecken bildet bis heute die BR 218: Ein Baureihenportrait.

DREHSCHIEBE

- 4 BAHNWELT AKTUELL**
36 IM AUSSTAND
Der lange Kampf der Lokführer-Gewerkschaft GDL.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

- 26 GRUSS AUS RIESA**
Der Bahnknoten an der Elbe in früheren Tagen.
30 RAMPEN-DAMPF
Vor 25 Jahren: Bis zum Ende unverzichtbar waren die DR-Ö1-44 auf der Blankenheimer Rampe.

LOKOMOTIVE

- 38 RAND-ERSCHEINUNG**
Kurzes Leben: Die Stromlinien-Reihe 12 der SNCB.

MODELL

WERKSTATT

- 55 BASTELTIPPS**
56 TAST-SINN
Mit der Track-Control von Uhlenbrock entsteht ein vorbildnaher Gleisbildstellentisch.
60 LAUF-HILFE
Eine DR-56.2-8 entsteht aus Weinert-Bausatz, Teil 2.
64 INNOVATIVE MISCHUNG
Geht das: Zwei Strom- und zwei Digitalsysteme auf einem Gleis? Auf der Suche nach Antworten, Teil 1.

PROBEFAHRT

- 66 G-FÄHRTIN**
67 HAI-ATTACKE
68 WAND-ARBEIT

UNTER DER LUPE

- 69 REGEL-BAR**
69 NASENBÄR, BASTARD UND ROSTLAUBE

TEST

- 70 DER COMMANDER**
Die Steuerzentrale von Viessmann verspricht einfache Bedienung und hohe Funktionalität.
74 BAYERN-STAR
Die 18.5 (bayer. S3/6) von Fleischmann in H0.

SZENE

- 78 ALL ABOARD!**
Von der ersten deutschen US-Convention in Rodgau.
80 STANDARD-TÄNZER
Vielfalt auch im Modell: Marktübersicht zur BR 218.
84 SÜDSTAATEN-BLOWUP
H0-/H0e-Anlage des MEC Dill nach US-Motiven der späten 1940er- bis Anfang der 1970er-Jahre.

AUSSERDEM

- 92 MODELLBAHN AKTUELL**
5 STANDPUNKT
99 IMPRESSUM
41 BAHNPOST
42 GÜTERBAHNHOF
46 FACHHÄNDLER-ÜBERSICHT
90 TERMINE + TREFFPUNKTE
40 BUCHTIPPS
100 VORSCHAU
29 INTERNET

70 Commander gilt

Im Commander von Viessmann sind pfiffige Ideen versteckt – und er ist einfach zu bedienen.



30 Im Drillingstakt ging es bergan

Manche Leistungen der DR-44 konnten bis zum Beginn der 1980er-Jahre nicht gleichwertig ersetzt werden.

14 Unersetzbar, der Typ

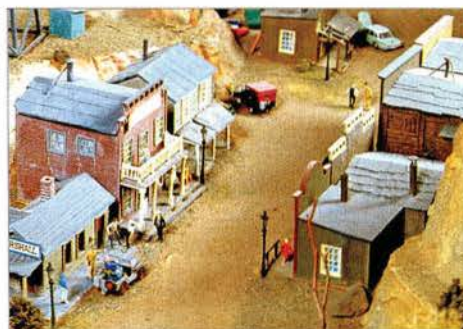
Seit über 30 Jahren im Einsatz: Man kann sagen, dass mit der BR 218 der große Wurf gelungen ist.



Titel: H0-218-Modelle von Trix (Mitte), zweimal Fleischmann und Roco (v.l. im Uhrzeigersinn). Foto: Frickel

74 Vorfolger, Nachgänger

Beim Vorbild war's andersherum: Nach der 18.6 liefert Fleischmann jetzt die Schnellzugdampflok 18.5 in H0 aus.



84 Los Herbornos

Motive in Texas und Neumexiko standen Pate für den MEC Dill in Herborn und seine H0-/H0e-Anlage.

MUSEUMSBAHN

Jetzt geht's los



Foto: HMB

● Der erste Spatenstich zur Verlängerung der Härtsfeld-Museumsbahn von der jetzigen Station Sägmühle zur Station Katzenstein am Härtsfeldsee fand am 25. September 2007 statt. Mit zwei Landtagsabgeordneten, zwei Landräten und zwei Bürgermeistern waren

Der erste Spatenstich am Gleisende (v. l.): Bürgermeister Gerd Dannenmann (Neresheim), MdL Bernd Hitzler (Heidenheim), Bürgermeister Alfons Jakl (Dischingen), Landrat Klaus Pavel (Ostalbkreis), Landrat Hermann Mader (Heidenheim), H.-J. Münich (Planungsgesellschaft Acerplan + Münnich), MdL Ulla Haussmann (Aalen-Ellwangen), Werner Kuhn (1. Vorsitzender Härtsfeld-Museumsbahn), Wolfgang Groll (Ing.-Büro Gansloser GmbH & Co. KG), Dietmar Fischer (Vorstandsmitglied Härtsfeld-Museumsbahn und Bauleiter).

sowohl die beiden beteiligten Kreise, Ostalbkreis und Kreis Heidenheim, als auch die beiden beteiligten Gemeinden Neresheim und Dischingen gebühlich vertreten. Insbesondere die Verknüpfung von Museumsbahn, Landschaft und historischen Bauten wie dem Kloster Neresheim und der staufischen Burg Katzenstein bezeichneten die Verantwortlichen als sehr wertvoll für den Tourismus. Am Streckenende wurden dann die Spaten in die harte Härtsfeld-Erde gesteckt. Schon vor der Eröffnung der Härtsfeld-Museumsbahn im Herbst 2001 war klar: Der derzeitige Endbahnhof Sägmühle kann aufgrund seiner Lage im Landschaftsschutzgebiet nur eine Zwischenlösung sein. Jetzt wird zunächst der Bauabschnitt von der Sägmühle zum Härtsfeldsee in Angriff genommen. Die Bauzeit wird voraussichtlich drei bis vier Jahre betragen. Mit dem Ausbau der Strecke bieten sich neue attraktive Möglichkeiten der Fahrplangestaltung an und das Erlebnis Zugfahrt wird länger. Der Bahnhof Katzenstein mit dem Abstellgleis und der Verladerrampe bietet die Möglichkeit, auch den Güterverkehr von einst zu demonstrieren. Der Bau der neuen Strecke ist auf 567000 Euro veranschlagt. Die Finanzierung erfolgt durch Zuschüsse aus dem EU-Programm „LEADER+“ sowie der Kommunen und Kreise, durch Spenden und durch die Erbringung von Eigenleistungen der Vereinsmitglieder. Wie schon für die bestehende Strecke zur Sägmühle wurde erneut eine Bausteinaktion ins Leben gerufen. Für 25 Euro je Meter Gleis kann der Wiederaufbau der Strecke zum Härtsfeldsee gefördert werden. Dafür gibt es eine repräsentative Urkunde. Die Gleisbausteine erhält man durch Überweisung auf das HMB-Konto 110 015 301 bei der Kreissparkasse Ostalb, Aalen (BLZ 614 500 50). Die Urkunde wird zugeschickt.

SCHWEIZ

Uefa-Loks

● Mit der Austragung der Qualifikationsrunden steigt die Spannung: Bereits in etwas mehr als einem halben Jahr werden die besten Fußball-Nationalteams Europas ihren Kampf um den begehrten Meisterpokal in der Schweiz und in Österreich austragen. Nachdem schon seit einiger Zeit diverse Werbeaktionen das Stimmungsbarometer steigen lassen (sollen), polieren nun in der Schweiz und in Österreich auch offizielle UEFA-Werbeloks die Gleise. In der Schweiz ist es die SBB-Re 460065 und in Österreich der praktisch identisch dekorierte ÖBB-Taurus 1116.080. Anlässlich eines Fußball-Testspiels Schweiz-Österreich (3:1) am 13. Oktober 2007 luden die SBB zum Fototermin mit den beiden Loks im Bahnhof Zürich ein. Bei einer kleinen Zeremonie, aber in Anwesenheit großer Prominenz enthüllten Bundesrat Samuel Schmid und Christian Mutschler, Turnierdirektor Schweiz der Euro 2008 AG sowie die beiden Bahnchefs von ÖBB und SBB, Martin Huber und Andreas Meyer, die Dekoration auf der Re460. Anschließend besuchten die Promis gemeinsam das Fußball-Länderspiel, während die Loks sich gleich an die Arbeit machten.



Foto: Armin Schmutz

ÖBB-Taurus 1116.080 und SBB Re 460 065 treffen sich im Bahnhof Zürich am 13. Oktober 2007.



Foto: Armin Schmutz

■ Eishockey II: Nach den Mannheimer Adlern haben sich auch die Huskies aus Kassel, ebenfalls Mitglied im erlesenen Kreis der Deutschen Eishockey-Liga (DEL), eine Werbelok gegönnt. TXL-185 540 wirbt seit kurzem für das nordhessische Team und die schnellste Mannschaftssportart der Welt.



Foto: Korhof

Mobile Werkstatt: Zum Schutz seiner Mitarbeiter vor der Witterung sowie vor Zugverkehr auf Nachbargleisen setzt das niederländische Gleisbauunternehmen Volker Rail bei Reparaturen und Umbauten am Oberbau eine mobile Werkstatt ein. Die Werkstatt besteht aus einer fahrbaren Überdachung, unter der sich neben einer Beleuchtung auch Anschlüsse für pneumatische und elektrische Werkzeuge befinden; die Energie wird in entsprechenden Aggregaten erzeugt. Die mobile Werkstatt ist gekuppelt mit oder Volker-Rail-Diesellok 106-2, einer ehemaligen DR-V60.

PLANDAMPF

Die Elemente sind frei

● Vom 11. bis 13. Oktober 2007 wurde es eng auf den Straßen um Meiningen und im Werratal, denn mehrere 100 Eisenbahnfreunde und Zaungäste verfolgten den perfekt organisierten Plandampf im Werratal. Auf der Strecke zwischen Eisenach, Meiningen und Themar konnten die Eisenacher 41 1144 und 52 8075, die Staßfurter 44 1486 und die Nossener 52 8079 zeigen, dass sie nicht zum alten Eisen gehören. Aber auch das Lokpersonal zeigte sein Können. Als am Samstag eine 52-Doppeltraktion vor einem 1600 Tonnen schweren Holzzug zum Finale des Werra-Plandampfes das Ende der Veranstaltung einläutete, sah man überall

zufriedene Gesichter, die fragten, wann es denn wieder in der Region dampfen würde. Die Modernisierung der Strecken macht jedoch auch vor Thüringen nicht halt und bald werden auch dort zurückgebaute Anlagen mit modernen Betonbahnsteigen und neuen Signalen das Bild prägen.

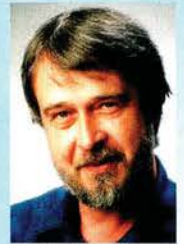
Die Elemente wurden von den Personalen freigelassen und mit einer phänomenalen Ausfahrt verließen die beiden 52 mit dem schweren Holzzug den Bahnhof Immelborn Richtung Eisenach. Noch ist die Moderne dort nicht angekommen und bietet den Eisenbahnfreunden die geeigneten Fotokulissen.



Foto: Mann

Zurück zu den Wurzeln

Erinnerungen sind das halbe Leben, sagt man. Was nicht heißt, dass man notwendigerweise in solchen schwelgen muss, etwa mit fest montierter rosaroter Brille bei einem Klassentreffen, 40 Jahre nach dem Abitur.



Dr. Karlheinz Haucke

Die Messestadt Leipzig hingegen hat den verklärten, rückwärts gewandten Blick nicht nötig. Die neue Messe am Sachsenpark ist nicht nur architektonisch beachtlich, sie ist, Becher lässt grüßen, tatsächlich der Zukunft zugewandt. Das gilt auch für die Modellbahn-Zunft, deren Aufbruchstimmung zuletzt nirgendwo so spürbar war wie jüngst mit Blick auf Weihnachten ebenhier.

Gleichwohl hängen auch und gerade an Leipzig so manche Erinnerungen, nicht nur, weil der MODELLEISENBÄHNER hier vor mittlerweile 55 Jahren das Licht der Welt erblickte. Da kommen mir ebenso die legendären Frühjahrs- und Herbstmessen im Petershof, dem von Alfred Liebig entworfenen Messehaus an Peters- und Burgstraße, in den Sinn und, nicht zuletzt, dass meine Vorfäter aus Leipzig stammen.

Zurück zu den Wurzeln, das möchte man auch den Kontrahenten im Tarifstreit zwischen Gewerkschaft deutscher Lokführer (GDL) und Deutscher Bahn empfehlen. Der eine kurt, der andere tourt. Aber bevor wir jetzt irritiert die Stirn runzeln, vielleicht ist das Ganze ja ein glänzend eingefädelttes Ablenkungsmanöver und Manfred Schell und Hartmut Mehdorn klären in Wahrheit an einem abgeschiedenen Ort, etwa im Wohlfühlbereich von Bad Sassendorf, wer nun welche und wie viele Züge ausfallen lassen darf, ehe die Bezüge zum Fahrplanwechsel eine Aufstockung erfahren.

SCHWEIZ

Rangierloktreffen in Bauma

● Bereits zum dritten Mal organisierte der Dampfbahn-Verein Zürcher Oberland (DVZO) als Begleitveranstaltung zur „Plattform der Kleinserie“ (siehe Modellbahn aktuell) ein attraktives Fahrzeugtreffen. Nicht weniger als zehn Rangierloks und Schienentraktoren aus der ganzen Schweiz sowie sieben Dampfloks gaben sich ein Stelldichein. Einer der Publikumsliebhaber war sicher die Ex-SBB-Ee 3/3 16318 aus dem Jahre 1928, ihrer Form wegen etwas despektierlich als Halbschuh und Bügeleisen bekannt. Sie kam 1981 zur Mittel-Thurgau-Bahn (MThB) und gehört heute dem Verein Historische MThB. Es glänzte der Te 155, ex Emmental-Burgdorf-Thun-Bahn (EBT) und heute beim Verein Dampfbahn Bern, der gleich auch noch den baugleichen, rot gestrichenen Te 157 mitbrachte. Imposant in der Erscheinung stand da auch die 106 Tonnen schwere Diesellokomotive



Ee 3/3 16318, Baujahr 1928, ex SBB, seit 1981 bei der Mittel-Thurgau-Bahn, befindet sich auf Extrafahrt bei Wald.

Foto: Armin Schmitz

Ec 3/5 3 vom Verein Historische MThB.

Bm 6/6 18508. Besser erging es der Ex-SBB-Em 3/3, die wie die andern Winzlinge, beim Rangieren und Zusammenstellen der Extrazüge mithelfen durfte. Während die Dampfloks stündlich Personenzüge führten, waren einige Rangierloks mit fotogenen Güterzügen unterwegs. Unter den sieben Dampfloks war auch die nach vierjähriger Pause dank eines Neubaukessels wieder unter Dampf stehende Ec 3/5 3 vom Verein Historische MThB.

Zwischenhalt

■ Für die Bäderbahn „Molli“ soll eine Dampflokomotive nachgebaut werden. Die Lok mit Kosten von 2,5 Millionen Euro soll in drei Etappen bis Ende 2008 im Dampfloswerk Meiningen entstehen. Für Frühjahr 2009 ist der Ersteinsatz geplant.

■ Porta Alpina, der geplante Bahnhof im neuen Gotthard-Basistunnel, wird doch nicht gebaut. Der Grund sind zu hohe Kosten.

■ Den European Rail Award der europäischen Bahnindustrie UNIFE und der Gemeinschaft europäischer Bahnen CER erhielten in diesem Jahr Jean Dupuy für seine Leistung bei der Realisierung des ersten TGV und der frühere EU-Verkehrskommissar Karel van Miert für sein Wirken um einen integrierten Bahnmarkt in Europa.

■ „Zugbildung“ nennt sich ein Projekt der TU Dresden: Hörbuch und eine Begleitbroschüre, der „ZugbildungsPlan“, bieten insgesamt 18 Hör- bzw. Leseinheiten auf der ICE-Strecke Eisenach – Leipzig – Dresden. Dabei werden ver-

schiedene Bereiche aus der Historie entlang der Strecke beleuchtet. Infos: www.tu-dresden.de/zugbildung.

■ Emilia Müller heißt die neue Wirtschafts- und Verkehrsministerin in Bayern. Sie folgt Erwin Huber (beide CSU), der als Minister in das freistaatliche Finanzressort wechselte.

■ Mit 2,1 Millionen Euro fördert das Land Sachsen-Anhalt die Eisenbahninfrastruktur. Insgesamt sieben Einzelprojekte werden in diesem Jahr bezuschusst. „Wir wollen, dass mehr Güter auf der Schiene transportiert werden“, sagt Verkehrsminister Daehre.

■ DB Regio hat Bombardier mit der Fertigung von 42 Triebzügen „Talent 2“ beauftragt. Sie sollen 2010 den Personenverkehr im S-Bahn-Netz Nürnberg aufnehmen.

■ Die Stadtbehörden von Gubin zeigen deutliches Interesse an der Reaktivierung der Strecke (Guben –) Gubin – Zagan: Im Süden von Gubin wird eine Sonderwirtschaftszone entstehen, weshalb die Stadt bereits mit der polnischen Bahn Gespräche führte. Allerdings sei dies eine „teure

Langzeitinvestition“. Die Strecke ist Bestandteil der früheren Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn Berlin – Breslau (Wroclaw).

■ Crossrail und Dillen & Le Jeune Cargo (DLC) wollen fusionieren. Der neue Name des Schweizer Schienenverkehrsbetreibers soll Crossrail sein.

■ Zwischen sieben und 15 ICE hat die Deutsche Bahn AG ausgeschrieben. Sie sollen für die Strom- und Sicherungssysteme in Deutschland, Frankreich, den Niederlanden und Belgien tauglich sein und dauerhaft 320 km/h fahren können. Ausgeliefert werden sollen die Garnituren zwischen Dezember 2008 und Dezember 2012.

■ Die Waggonbau Niesky GmbH hat am 17. Oktober einen Antrag auf Insolvenz gestellt. Grund waren Liquiditätsprobleme aufgrund stark gestiegener Kosten für Zukaufteile. Das Unternehmen produziert weiter, der Insolvenzverwalter ist vorübergehend der Geschäftsführung beigetreten. Gelder aus einem Programm der Sächsischen Aufbaubank sollen über die Durststrecke hinweghelfen.

— ALLIANZ PRO SCHIENE —

Bahnhöfe des Jahres

● Der neue Hauptbahnhof in Berlin und der Bahnhof in Landsberg am Lech erhielten den Titel „Bahnhof des Jahres 2007“. Damit prämierte die Allianz pro Schiene den kundenfreundlichsten Großstadt- und Kleinstadtbahnhof. Die bundesweite Auszeichnung wurde inzwischen zum vierten Mal vergeben. Insgesamt waren zehn Bahnhöfe nominiert. In Berlin lobte die Jury insbesondere das Servicepersonal, das vielfältige Angebot an Geschäften und Gastronomie sowie die angenehmen Licht- und Akustikverhältnisse. In den Bahnhof von Landsberg ist nach Jahren des Stillstandes 2004 wieder Leben eingezogen. Der „Bürgerbahnhof“ wird privat betrieben und sowohl von den Landsbergern als auch den Reisenden gut angenommen.

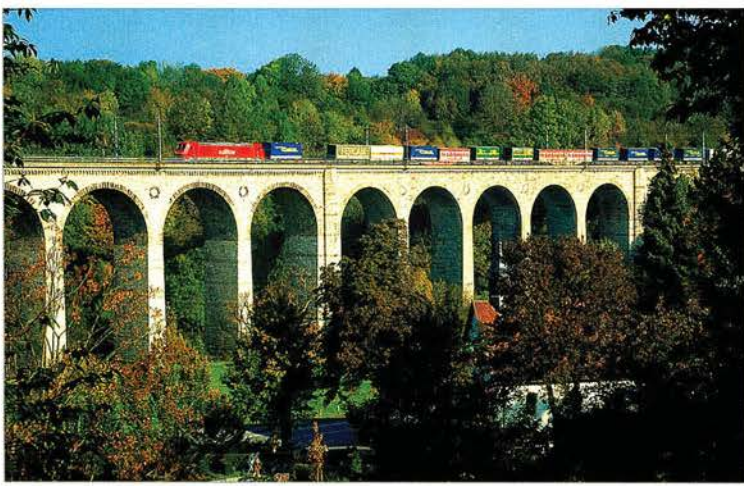


Foto: Hubirich

NRW

Umleitersaison

● Aufgrund umfangreicher Erneuerungsarbeiten am Gleisoberbau zwischen Bückeburg und Kirchhorsten konnten vom 5. bis zum 15. Oktober 2007 zahlreiche Güterzüge zwischen Hannover und dem Ruhrgebiet nicht ihren ursprünglichen Laufweg entlang der Kursbuchstrecke 370 über Porta Westfalica nehmen. Sowohl die Züge der Railion Deutschland AG als auch die Züge von privaten Verkehrsunternehmen wurden an den Werktagen und an den Wochenenden über die steigungsreichen Strecken des Weserberglandes und des Eggegebirges umgeleitet und bescherten den landschaftlich reizvollen Strecken eine selten gesehene Zugvielfalt.

Wegen der Gleisbauarbeiten kam es insbesondere im bekannten Eisenbahnknoten Altenbeken mit seinem berühmten Bahnviadukt in den ersten Oktobertagen zu einer Durchfahrfrequenz von Güterzügen von bisher nicht gekanntem Ausmaß.

ÖSTERREICH

Fahrverschubzug mit 2143-Tandem



2143.064 und 2143.044 mit Fahrverschubzug 73555 beim Furtner-teich nahe Mariahof am 12. September 2007.

Foto: Haselbner

● Für den Fahrverschubzug 73555 von Zeltweg nach Neumarkt/Steiermark wird planmäßig die Reihe 2016 oder 2143 eingesetzt. Eine Doppeltraktion von zwei Diesellokomotiven ist daher eine Seltenheit. Durch einen ungeplanten vermehrten Frachtanfall musste zur planmäßig eingesetzten 2143 noch eine weitere 2143 vorgespannt werden. Eine Lok hätte den 700 Tonnen schweren Zug nicht über die steigungsreiche Strecke zwischen Scheifling und Mariahof geschafft.



Foto: Jürgens

Im Rahmen verschiedener Veranstaltungen zum Jubiläum „150 Jahre Ostbahn“ gab es am 29. September 2007 eine Sonderfahrt der PKP von Gorzów W. (Landsberg/Warthe) nach Kostrzyn (Küstrin). Von dort ging es dann bis Krzyz (Kreuz) und zurück nach Gorzów W. Zum Einsatz kam die Ok 1-359 (ex. 38 2155, Baujahr 1917) aus dem Bw Wolsztyn mit dem Traditionspersonenzug der PKP.

TOP und FLOP

TOP: Klasse Bahn

Am 10. Oktober 2007 startete DB Regio mit dem Schulprojekt: „Klasse unterwegs“ in Schleswig-Holstein und Hamburg. Schüler der Klassen 5 bis 12 können so ausgewählte Ausflugsziele mit der Bahn erreichen. Zur ersten Abfahrt in Hamburg mit dem Schleswig-Holstein-Express kamen Staatsrat Andreas Ernst von der Hamburger Behörde für Bildung und Sport und Ute Plambeck, Konzernbevollmächtigte der DBAG. In Elmshorn trafen sich die Hamburger Schüler mit Schülern aus Kiel und besichtigten das Industriemuseum Elmshorn. Edward Jendretzki, Leiter der Regionalbahn Schleswig-Holstein ergänzte: „Eine Fahrt mit dem Zug schont nicht nur die Klassenkasse, sondern leistet auch einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Im Vergleich zum Straßenverkehr produziert die Bahn zwei Drittel weniger Kohlendioxid.“ Mit rund 40 Partnern in Schleswig-Holstein und in der Hansestadt Hamburg ermöglicht die Bahn Jugendlichen vielfältige Erlebnisfahrten. Angeboten werden Ziele in Museen und Freizeiteinrichtungen, aber auch der Garten der Schmetterlinge in Aumühle oder der Tierpark in Gettorf stehen auf der Liste. Schulen profitieren von einer unkomplizierten Organisation der Reise und dem niedrigen Preis. Möglich macht dies das Gruppenticket des Schleswig-Holstein-Tarifs. Die Bahn hat für Lehrer ein kostenloses Infotelefon eingerichtet. „Klasse unterwegs“ gibt es auch in anderen Bundesländern. Infos: klasse-unterwegs@bahn.de

FLOP: Neue ET ausgebremst

Unklarheiten gibt es seit Jahren, jetzt zog das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) die Notbremse: Bei Herbstwetter müssen die rund 750 Triebzüge der Baureihen 423 bis 426 ihre Höchstgeschwindigkeit von 140 km/h auf 125 km/h reduzieren. Zweifel an der Bremsleistung konnten nicht restlos ausgeräumt werden, hieß es. Die DBAG nannte die Entscheidung „unverhältnismäßig und unangemessen“, erklärte jedoch, 140 km/h würden in den allermeisten Fällen ohnehin nicht ausgefahren.

BAHNWELT AKTUELL

— MUSEUMSBAHNEN —

Köpcke-Preis
2007

● Am 22. Oktober 2007 wurde in Radebeul der diesjährige Claus-Köpcke-Preis vergeben, mit dem besondere Verdienste und Initiativen um den Erhalt und die Pflege des Schmalspurerbes gewürdigt werden. Der erste Preis ging an die SOEG (Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahn GmbH) für die vorbildliche Entwicklung des Unternehmens. Den zweiten Preis erhielt das Schmalspurmuseum Rittersgrün, das 2007 30 Jahre alt wurde, und über den dritten Preis durfte sich die Waldeisenbahn Muskau e. V. freuen. Im Rahmen der Feierlichkeiten wurden erste Teile des IK-Nachbaus übergeben, darunter Kessel und Führerhaus. Der Vorsitzende des Vereins zur Förderung Sächsischer Schmalspurbahnen, Dr. Andreas Winkler, sprach sich für eine gemeinsame Vermarktung aller sächsischen Schmalspurbahnen aus und kündigte für die Zukunft ein Gesamtkonzept an.



Fragezeichen

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.

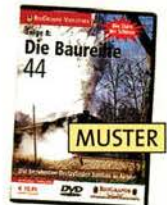


Foto: Brüggemann

■ Die OHE-Stangenlokomotive 60022 „Celle“ kam Anfang September 2007 in das Eisenbahnausbesserungswerk Bleckede. Dort erhielt der 1959 gebaute Veteran einen neuen Motor. Da dies jedoch eine Bauartänderung ist, muss die Lok vom Eisenbahnbundesamt (EBA) neu abgenommen werden. Mitte Oktober wartete die

Lok vor dem EAW noch auf diese EBA-Abnahme. Nach der erfolgreichen EBA-Prüfung soll sie wieder bei der OHE eingesetzt werden. Wir wollen von ihnen wissen, wie der ursprüngliche Hersteller der Lokomotive heißt?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Dezember 2007 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Oktoberheft lautete: „Forst“. Gewonnen haben: Niedergall, Sven, 36433 Moorgrund; Seidel, M., 73479 Ellwangen; Munz, Johann, 66914 Waldmohr; Hagemeister, M., 03046 Cottbus; Mussdorf, Wilfried, 15344 Strausberg; Fischer, Karl, 36110 Schlitz; Borchert, M., 15569 Woltersdorf; Frenzel, Doris, 03226 Vetschau; Steinkopff, Ulrich, 17495 Züssow; Gläser, Christian, 13057 Berlin; Pietruszynski, Norbert, 15569 Woltersdorf; Ludwig, Jürgen, 37506 Osterode; Schulze, Dieter, 03048 Cottbus; Blumhardt, Peer, 15345 Eggersdorf; Arlt, Thomas, 13357 Berlin; Mende, R., 01157 Dresden; Grove, Jörgen, 09117 Chemnitz; Kluska, Volker, 35075 Gladenbach; Marx, Hans, 14482 Potsdam; Herzog, Margit, 03046 Cottbus.



Herbst-/Winter News 2007

EDITION 1:87

Schuco präsentiert attraktive Neuheiten aktueller und klassischer PKW- und LKW-Modelle im Maßstab 1:87/H0. Fragen Sie Ihren Schuco-Fachhändler nach den Neuheiten Herbst/Winter 2007!



Schuco
COLLECTORS CLUB **jetzt anmelden!**

VW Constellation Truck 2a/3a
„Christmas 2007“ 22302

www.schuco.de

ÖSTERREICH

Südbahn-Königinnen

● Von 1909 bis 1914 beschaffte die k. u. k. privilegierte Südbahngesellschaft insgesamt 44 Stück 2'C-h2-Lokomotiven für den Schnellzugdienst zwischen Wien und Triest. Mit ihrer hohen Kessellage, dem Heißdampf-Zwillingstriebwerk und schmidtschem Überhitzer erregten sie damals in der Fachwelt beträchtliches Aufsehen und wurden mit Recht als die „Königinnen der Südbahn“ bezeichnet! Bis 1930 wurden weitere 13 Stück für die DSA (Donau-Save-Adria-Eisenbahngesellschaft) gebaut und später von der MAV übernommen. Heute existieren nur noch drei dieser formschönen Maschinen und zwar in drei verschiedenen Ländern! Die ehemalige JDZ 03-002 (ex 109.38) im Museum Ljubljana (äußerlich restauriert) und die zur Zeit noch betriebsfähigen Lokomotiven 109.109 (Museum Budapest) und 109.13 (Museum Straßhof/Österreich).



Foto: Salimann

Anlässlich einer DVD-Premiere über die Historie und die Aufarbeitung der österreichischen Museumslok 109.13 am 6. Oktober 2007 kam sogar ihre ungarische Schwester 109.109 zu Besuch nach Straßhof! Höhepunkt dieses Südbahn-Festivals war ein Sonderzug mit beiden Königinnen.

INDUSTRIE

Neues Steuerungssystem



Foto: Reguler

Der Test-Doppelzug wartet in Hannover-Wülfel (Hannover-Messe/Laatzten).

● Auf Probefahrt im Doppelzug befanden sich am 28. September 2007 246001 und 006, die, von einem Führerstand über Zugbus gesteuert, jeweils einen dreiteiligen Doppelstockzug am Haken hatten. Dabei wurde ein neu entwickeltes, fahrzeugübergreifendes Steuerungssystem einschließlich der Anwendung der üblichen Türabfertigungsverfahren (TAV, SAT und TBO) von Bombardier gemeinsam mit der Inbetriebnahmegesellschaft Transporttechnik (IGT) getestet. Der Clou der neuen Technik ist die Option, Doppelzüge (Bild), ähnlich wie bei Triebwagen schon heute üblich, fahren zu können. Diese Steuerungsform ermöglicht dem Betreiber ein flexibles Stärken und Schwächen und somit auch die Umsetzung des personalsparenden, lokbespannten Flügelzugkonzeptes. Die Doppelzüge können ähnlich wie bei Triebwagen-Doppeltraktionen von jedem Führerstand, sei es auf einer Lok oder vom Steuerwagen aus, gesteuert werden.



Eleganz auf Schienen – der ET 11 „Münchner Kindl“

L133543 • Elektrischer Triebwagen ET 11, DB, Epoche III

Vorbildgerecht fest verbundene Triebwageneinheit, 5-poliger, schrägenuteter Motor mit Schwungmasse, 2 Haftreifen, Kurzkupplungskinematik zwischen den Wagen, digitale Schnittstelle für steckbaren 21-poligen Decoder, Dreilicht-LED-Spitzensignal mit der Fahrtrichtung weiß/rot wechselnd, vorbereitet für Innenbeleuchtung, LüP 508 mm.



L133543 ab sofort bei Ihrem Fachhändler. Ausführliche Informationen zum Vorbild finden Sie im neuen LILIPUT-Katalog 2008, den Sie beim Fachhandel oder direkt bei uns erhalten.

MUSEUMSBAHN

94 1538 auf rheinischer Steilstrecke



Foto: Georgi

94 1538 dampft mächtig

Die knapp neun Kilometer lange Strecke vom Rheinufer in Linz nach Kalenborn gilt als zweitsteilste Deutschlands. Und wenn sie dann noch von Dampflocks bezwungen wird, ist das ein ganz besonderes Erlebnis. Am 22. und 23. September 2007 zeigte der Rennsteighirsch 94 1538, dass er es auch dort drauf hat. Besonderheit war die historische DR-Doppelstockeinheit, die in dieser Region manchen verwundert die Augen reiben ließ.

Der Schwellenleger

Eine unbequeme Wahrheit III.

In Anlehnung an den Al-Gore-Klima-Film titelte die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung (FASZ) am 14. Oktober: „Noch eine unbequeme Wahrheit. Sind Eisenbahnfahrer große Energiesparer?“ Dort rechnet die Wissenschaftsredaktion akribisch vor, dass es Situationen gibt, in denen eine Pkw-Fahrergemeinschaft sinnvoller als eine Bahnfahrt sein kann. Ach was? Dass ein schlecht besetzter Regionalexpress nicht zum Umweltschutz beiträgt, dafür wären keine drei Sonderseiten nötig und dass die Bahn im Temporausch vermutlich mehr Leistung in ihren ICE-Garnituren installieren musste, als unter grünen Gesichtspunkten wünschenswert wäre, ist auch klar. An dieser Stelle nur ein kleines Gegenbeispiel für die Redaktion der FASZ: Eine 218 benötigt rund 400 Liter Diesel auf 100 Kilometer (bei Vollast!). Ein Wendezug mit vier Silberlingen (zirka 330 Sitzplätze) werde von 150 Reisenden (Auslastung: 45 Prozent) genutzt. Pro Fahrgast heißt das maximal 2,7 Liter auf 100 Kilometer! Die unbequeme Wahrheit hierzulande ist eine miserable Bahnpolitik, die ein potentiell umweltfreundliches Verkehrsmittel nicht fördert.

WEISSERITZTALBAHN

Gelder freigegeben

Das Regierungspräsidium Dresden hat Ende September knapp 18 Millionen Euro für den Wiederaufbau der Weißeritztalbahn zwischen Freital und Dippoldiswalde freigegeben. Da neben Mitteln aus dem Bundes-Fluthilfefonds auch Gelder nach dem Regionalisierungsgesetz verwendet werden, muss die Bahnstrecke mindestens 20 Jahre lang als Teil des ÖPNV betrieben werden. Noch im August 2007 drohte der Wiederaufbau nach jahrelangem Hin und Her zu scheitern. Erst ein Gespräch der örtlichen Landtagsabgeordneten Andrea Dombois und Roland Wöller (beide CDU) im Innenministerium konnte Bedenken nachgeordneter Landesbehörden ausräumen. Die Bewilligung steht unter dem Vorbehalt einzelner noch ausstehender Genehmigungen.



Foto: Drosdick

Der „Wernesgrüner Schienen-Express“ nahm am ersten Oktoberwochenende seine Fahrten auf. Zunächst pendelt er zwischen Schönheide Süd und Rautenkrantz. Damit ist der Förderverein historische Westsächsische Eisenbahn (FHWE) seinem Ziel, einen Betrieb nach DR-Vorbild auf Regelspur anzubieten, einen Schritt näher gekommen.



Foto: Scaphlin

Im Wagenwerk Berlin Warschauer Straße rangiert derzeit die letzte orientrote V60D. 346 995 von DB-Autozug zieht am 23. September 2007 unter anderen einige City-Night-Line-Wagen aus den Hallen.